



Humanitäre Hilfe unter Druck: Apotheker ohne Grenzen zieht Bilanz und wählt Vorstand

Hilfsorganisation engagiert sich national und international für gerechten Zugang zu Gesundheitsversorgung

Münster / München, 26. April 2026 — In Zeiten wachsender globaler Krisen und sinkender finanzieller Spielräume hat Apotheke ohne Grenzen Deutschland e.V. auf seiner Mitgliederversammlung in Münster Bilanz gezogen und die Weichen für die Zukunft gestellt. Der gemeinnützige Verein mit mehr als 2.400 Mitgliedern hat im Jahr 2025 rund 2,1 Millionen Euro für Nothilfe und Langzeitprojekte in Ukraine, Argentinien, Tansania, Indien und anderen Ländern ausgegeben. Allein in Deutschland gibt es inzwischen acht Projekte (zweimal Berlin, Bielefeld, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Mainz München, Münster) für Menschen ohne Zugang zu regulärer Gesundheitsversorgung. Neue Auslandsprojekte gibt es in Syrien und Südsudan. Der neu gewählte Vorstand entwickelt in einem zunehmend anspruchsvollen Umfeld die strategische Ausrichtung der Hilfsorganisation und deren weltweite humanitäre Arbeit zielgerichtet weiter. Zum Vorsitzenden wurde erneut Jochen Wenzel gewählt.

„Wir stehen vor großen Herausforderungen — geopolitische Krisen, eingeschränkte Finanzierungsmöglichkeiten und steigende Bedarfe in der humanitären Hilfe erfordern unsere Reaktion“, sagt Vereinsvorsitzender Jochen Wenzel, 48-jähriger Apotheker aus Groß Schwansee (Mecklenburg-Vorpommern). „Umso mehr freue ich mich über ein vielseitiges Vorstandsteam, das unterschiedliche Perspektiven und Kompetenzen mitbringt und das Vertrauen unserer über 2.400 Mitglieder genießt. Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Mitgliedern und unseren hauptamtlichen Kolleg:innen der Geschäftsstelle werden wir uns weiterhin mit voller Kraft und kreativen Ideen für unseren Verein und für die Gesundheit von Menschen weltweit einsetzen.“

Humanitäre Organisationen sehen sich aktuell mit schwierigen Rahmenbedingungen konfrontiert: anhaltende Konflikte, unsichere Einsatzbedingungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und eine rückläufige Spendenbereitschaft erschweren die inhaltliche Arbeit. Gleichzeitig steigt in vielen Regionen der Bedarf an medizinischer und pharmazeutischer Unterstützung — und Versorgungslücken wachsen.

Apotheke ohne Grenzen konnte seine Aktivitäten im Jahr 2025 dennoch fortführen und gezielt ausbauen. Etwa in Südsudan und Syrien entstanden neue Projekte, um erodierende Gesundheitsstrukturen zu stützen. Parallel dazu hat die Organisation ihre Strukturen weiter gestärkt. Dazu zählen der Ausbau von Partnerschaften im Bereich der Nothilfe, die Weiterentwicklung interner Prozesse sowie die Einführung neuer Instrumente zur Wirkungsmessung. Ziel von Apotheke ohne Grenzen bleibt es, den Zugang zu einer guten und gerechten Gesundheitsversorgung weltweit zu verbessern und lokale Strukturen nachhaltig zu stärken — auch unter zunehmend schwierigen Bedingungen.

Der neue Vorstand im Überblick

Charlotte Dette, München, Beisitzerin
Katarzyna Ostendorf, Hamburg, zweite Vorsitzende
Christian Splett, Berlin, Beisitzer
Justus Schollmeier, Fulda, Schatzmeister

Marla Sickenberger, München, Beisitzerin
Cathrin Vietmeier, Lemgo, Beisitzerin
Jochen Wenzel, Groß Schwansee, erster Vorsitzender

Über Apotheke ohne Grenzen

Seit über 25 Jahren setzt sich Apotheke ohne Grenzen weltweit für Menschen und ihre Gesundheit ein. Die international tätige Hilfsorganisation trägt mit ihrer pharmazeutischen Fachkompetenz zu einer nachhaltigen Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Menschen in Not bei. Sie leistet schnelle, flexible und wirkungsvolle Nothilfe nach Katastrophen und unterstützt Menschen in langfristigen Projekten weltweit.

Medien-Kontakt

Maximilian Würdig | PR- & Community-Management | m.wuerdig@psfde.org | +49 170 8900429